



# Veranstalterhandbuch MTBO

<b>1. Vorbereitung.....</b>	<b>2</b>
1.1 Genehmigung.....	2
1.2 Wettkampfbereich.....	2
1.2.1 Übernachtungsmöglichkeiten.....	2
1.2.2 Anzahl Helfer.....	2
1.3 Technisches Material zur Leihgabe.....	2
1.3.1 SI-Technik.....	2
1.4 Karte.....	3
1.4.1 Signatur.....	3
1.4.2 Druck.....	3
1.4.3 Postenbeschreibung.....	3
1.5 Streckenlegung.....	3
1.5.1 Wegegebot.....	4
1.5.2 Tipps zur Bahnlegung.....	4
1.5.3 Wettkampfbereich.....	4
1.5.4 Wettkampfformen.....	4
1.6 Ausschreibung.....	5
1.6.1 Altersklassen.....	5
1.6.2 Zugelassene Teilnehmer.....	5
1.7 Empfohlene Öffentlichkeitsarbeit.....	6
<b>2. Durchführung.....</b>	<b>6</b>
2.1 Technische Hinweise.....	6
2.2 Start.....	6
2.2.1 Startreihenfolge.....	6
2.2.2 Startnummer.....	6
2.2.3 Startbereich.....	6
2.2.4 Startverzögerung.....	7
2.2.5 Kurzfristige Geländesperre.....	7
2.3 Ziel.....	7
2.4 Schiedsgremium.....	7
2.5 Wettkampfausschuss.....	7
2.6 Siegerehrung.....	8
<b>3. Nachbereitung.....</b>	<b>8</b>
3.1 Ergebnisse.....	8
3.2 Protokoll.....	8
3.3 Einsprüche.....	8
3.4 Öffentlichkeitsarbeit.....	8

**Das Veranstalterhandbuch ersetzt nicht das Lesen von  
Wettkampfbestimmungen/Durchführungsbestimmungen !**

## 1. Vorbereitung

### 1.1 Genehmigung

Gem. der DB MTBO muss die Genehmigung zur Durchführung der Veranstaltung vorab vorliegen. Um den Inhaber eines Waldstücks zu bestimmen, sollte zunächst beim Staatsforst angefragt werden. Dieser weiß im Einzelfall wem welches Waldstück gehört.

Weitere Ansprechpartner sind das Landratsamt, sowie die Verbandsgemeinde. Diese sind beim Genehmigungsverfahren mit einzubeziehen.

Außerdem ist vorab zu prüfen, ob es andere Benutzer des Wettkampfgebietes gibt (z.B. Reiter, Motocross, Jäger, ...). Diese sind über die Durchführung der Veranstaltung zu informieren.

Ein Nachweis des Antrags/der Genehmigung ist dem FA MTBO mit Vorlage des Wettkampfbogens zu erbringen (Nr. 3.1.1. (4) WB MTBO).

### 1.2 Wettkampfbereich

Das Wettkampfbereich sollte über ausreichend Parkmöglichkeiten verfügen. Außerdem sollten Toiletten, Umkleide- und Duschköglichkeiten vorhanden sein. Viele Teilnehmer haben einen weiten Reiseweg und sollten bei evtl. schlechtem Wetter nicht nass und dreckig heimfahren müssen. Darüber hinaus ist eine Möglichkeit zum Fahrrad waschen (Schlauch, Eimer mit Bürste o.ä.) empfehlenswert.

#### 1.2.1 Übernachtungsmöglichkeiten

Bei 2 Wettkämpfen am Wochenende sollten Tipps zu günstig gelegenen Übernachtungsmöglichkeiten gegeben werden oder eine Massenunterkunft organisiert werden (z.B. Turnhalle, Hüttendorf).

#### 1.2.2 Anzahl Helfer

Für die faire und reibungslose Durchführung werden erfahrungsgemäß min. 6-7 Helfer gebraucht.

Anmeldung	2
Start	2-3 (Aufruf am Vorstart, Überwachung Kartenentnahme) <i>Bei der Durchführung eines Jagdstarts ca. 5 Helfer</i>
Ziel	1- 2 (Führung Zielprotokoll)
Posten setzen	1-2

### 1.3 Technisches Material zur Leihgabe

Für Ausrichter von MTBO-Wettkämpfen steht folgendes Material zur Leihgabe zur Verfügung:

Material	Verwaltung durch	Kontakt
SI-Stationen	i.d.R. über den jeweiligen Landesverband (OL), benachbarte OL-Vereine oder direkt über sportident möglich	
Start/Ziel Paket (Banner etc.)	Förderverein	<a href="mailto:Liehr@mtbo-deutschland.de">Liehr@mtbo-deutschland.de</a>
50 Ski-Zip's	Olaf Kaden	<a href="mailto:Ulli1412@web.de">Ulli1412@web.de</a>
20 Leihkartenhalter	Olaf Kaden	<a href="mailto:Ulli1412@web.de">Ulli1412@web.de</a>

#### 1.3.1 SI-Technik

Informationen über die SI-Technik finden sich auf folgenden Websites :



- [www.sportident.com](http://www.sportident.com)
- [www.velpoz.com](http://www.velpoz.com)

## **1.4 Karte**

Wenn bereits ein Orientierungs-Wettkampf in dem betreffenden Wettkampfgebiet ausgerichtet wurde, darf die damalige Karte vorab im Internet veröffentlicht werden.

Bei DM/DBE sollte die Wettkampfkarte im aktuellen Jahr eine umfassende Überarbeitung erfahren haben, bei BRL's sollte diese Überarbeitung nicht länger als 2 Jahre zurückliegen.

### **1.4.1 Signatur**

Für Karten bei MTBO Wettkämpfen ist die für MTBO aktuell gültige Signatur der IOF (ISOM 2010) zu verwenden. Nähere Hinweise gibt es auf der Internetseite der IOF.

Auf [www.mtbo-deutschland.de](http://www.mtbo-deutschland.de) steht eine Ocad-Signaturen-Datei zur Verfügung.

Fragen der technischen Umsetzung beantwortet Mark Huster ([Wettkampf@mtbo-deutschland.de](mailto:Wettkampf@mtbo-deutschland.de)).

Verbindungslinien zu Kontrollposten sollten nicht über Wege (Kreuzungen) gelegt werden, sondern in einem solchen Fall „um die Ecke“, da sonst evtl. wichtige Informationen verloren gehen. Der Ocad-Signaturen-Satz bietet auch an, die Postenverbindungen generell unter die Wege-Signatur zu setzen, hierfür wurden zwei verschiedene Schwarz eingeführt, die in verschiedenen Ebenen existieren.

Außerdem bietet die gültige Signatur die Möglichkeit „befahrbare Flächen“ (orange) zu zeichnen. Diese sind z.B. sinnvoll wenn ein Weg nicht ganz durchgängig ist, aber trotzdem durchgängig befahren werden darf.

Darüber hinaus sind besondere künstliche Merkmale (z.B. Zaun) in der aktuell gültigen Signatur grau gezeichnet, um eine Verwechslung mit Wegen auszuschließen. Dies ist insbesondere bei Umstellung einer OL-Karte auf die MTBO-Signatur zu überprüfen!

Als Postenkontrollsymbol sollte der "Kreis mit Punkt" verwendet werden.

### **1.4.2 Druck**

Besteht die Notwendigkeit eine größere Karte als A4 Format zu verwenden, kann statt einer A3 Karte, auch ein A 4 – Blatt beidseitig bedruckt werden. Dies spart i.d.R. Kosten und der Sportler muss die Karte lediglich umdrehen (ähnlich eines Kartenwechsels) und nicht falten (Faltknicke können mitunter die Lesbarkeit beeinflussen). Dabei ist jedoch min. 1 Posten auf beiden Seiten der Karte aufzunehmen, um einen eindeutigen „Wiedereinstieg“ zu definieren.

Es wird empfohlen die Karte auf wasserfestem Pretex-Papier zu drucken. Bei schlechter Witterung können die Karten auch in Plastikhüllen ausgegeben werden oder im Startbereich Klarsichthüllen bereit gehalten werden.

Außerdem ist es nützlich eine Notrufnummer auf die Karte zu drucken.

### **1.4.3 Postenbeschreibung**

Postenbeschreibungen sind beim MTBO i.d.R. nicht notwendig, da die Posten sich unmittelbar am Wegrand befinden müssen. Ausnahme kann ein Score-MTBO sein, bei dem die Posten auch versteckt werden können.

## **1.5 Streckenlegung**

Start und Ziel müssen voneinander räumlich getrennt sein (Nr. 3.3.1 (2) WB MTBO).

Es wird empfohlen für alle Fahrer einen einheitlichen Pflichtendposten festzulegen, damit jeder auf einheitlicher Strecke das Ziel passiert und Gegenlauf vermieden wird.

Die Posten müssen sich an einem befahrbaren Weg befinden (Nr. 3.3.1 (8) WB MTBO).



Es ist darauf zu achten, dass keine langen Sackgassen zu fahren sind (z.B. 500 m in einen Weg und diesen komplett wieder zurück, weil der Weg aufhört oder unbefahrbar wird).

**Gegenverkehr auf Singletrails** muss unbedingt vermieden werden.

### 1.5.1 Wegegebot

Das Wegegebot sollte durch die Bahnlegung unterstützt werden, d.h. es ist schneller den Weg zu nutzen, anstatt durch den Wald „abzukürzen“.

### 1.5.2 Tipps zur Bahnlegung

- die empfohlene Länge der Strecke ergibt sich aus den aktuell gültigen Durchführungsbestimmungen MTBO
- die Bahn sollte den dazugehörigen Altersklassen angepasst sein (keine schwierigen Wege, keine langen Anstiege für Nachwuchsfahrer; schwierige Routenwahl/fahrtechnisch anspruchsvoll für Elitefahrer, ...)
- es sollten immer/oft verschiedene Routenwahlen möglich sein
- bei gleichzeitigem Start mehrerer Klassen sollten diese einen unterschiedlichen 1. Posten haben
- Sicherheitsaspekte beachten
  - o aus Karte nicht ersichtliche Schwierigkeiten (z.B. „Stufe“ im Gelände) mit Fähnchen/Absperrband o.ä. hinweisen im Gelände bzw. in Karte mit Ausrufezeichen markieren
  - o stark befahrene Straßen möglichst nicht in Bahnlegung mit einbeziehen
  - o bei unvermeidlichem Kreuzen stark befahrener Straßen sollten Streckenposten eingesetzt werden (Achtung : diese müssen bei der Polizei bzw. Gemeindeverwaltung angemeldet werden !!!), außerdem kann man auch „Überführungsposten“ installieren, sodass man die Zeit für das Überqueren am Ende rausrechnen kann
  - o zur Geschwindigkeitsreduzierung an gefährlichen Stellen können Kontrollposten vor der Gefahrenstelle aufgestellt werden
- Postenstandorte sollten vom Streckenleger eindeutig vormarkiert (evtl. schon am Vortag) werden (z.B. Schnipsel mit der richtigen Postennr.), sodass gesichert ist, dass der Postensetzer den Posten richtig setzt
- Um eine Verschlechterung der Wegqualität zu verhindern, sollte davon abgesehen werden die Posten mit dem Auto zu setzen.
- Dem Streckenleger immer eine Reserve-SI-Station mitgeben (bei Nichtfunktion einer Station kann diese entsprechend mit der korrekten Nummer beschriftet werden)
- Funktionskontrolle : Streckenleger locht Posten (schaltet die Station damit auch ein), liest dann im WKZ aus

### 1.5.3 Wettkampfgelände

Ideales Gelände für die Durchführung eines MTBO-Wettkampfes :

- dichtes Netz von Wegen unterschiedlichster Art (Singletrails, Feld- und Waldwege, Kieswege, verkehrsarme Teerstraßen usw.)
- urbanes Gebiet mit wenig Verkehr
- abwechslungsreiche Topographie
- verkehrsarm
- keine Bahnlinien mit Schranken (Wartezeiten können unfair sein)

### 1.5.4 Wettkampfformen

Es gibt folgende Wettkampfformen (s. auch 3.4 DB MTBO) :

Sprint	Hohe Postenanzahl, schnelle Routenentscheidung, Intervallbelastung, Zuschauerfreundlich (auch in bewohnten Gebieten möglich)
Mittel	Erfordert schnelles und genaues orientieren, kleinere Fehler fallen ins Gewicht, technisch



	anspruchsvolles Gelände
Lang	Alle Orientierungstechniken, Ausdauer und Geschwindigkeit werden abverlangt
Postensprint (oder Score-Sprint)	Freie Routenwahl, in vorgegebener Zeit müssen so viele Posten wie möglich geholt werden bzw. es müssen alle Posten so schnell wie möglich geholt werden
Score-MTBO (Marathon)	Freie Routenwahl, Posten haben unterschiedliche Wertigkeiten, mehrstündiges Rennen
Verfolgung	Samstag : Sprint- oder Mitteldistanz Sonntag : Start in Zeitabständen des Vortages (um Nachfahren zu vermeiden empfiehlt sich hier ein Postensprint) es gibt eine Wochenendwertung, aber jeweils gesonderte Ranglistenwertung
Schmetterlings-MTBO	Ein zentraler Posten der mehrfach angefahren wird Möglich ist hier auch ein Massenstart, die Teilnehmer einer AK absolvieren die Schleifen in unterschiedlicher Reihenfolge
Staffel	Technisch ausgewogen, schnelle Routenwahl, hohe Geschwindigkeit, Massenstart
Team-Sprint	2er-Teams, Massenstart über Sprintdistanz (Fahrer wechseln sich ab, gehen mitunter mehrfach ins Rennen)

Genauere Informationen und Anfragen können an [Wettkampf@mtbo-deutschland.de](mailto:Wettkampf@mtbo-deutschland.de) gerichtet werden. Weitere Wettkampfformen sind möglich, müssen allerdings im Einklang mit WB und DB stehen.

Die Durchführung anderer Wettkampfformen als in der DB genannt, muss vorher mit dem FA Wettkampfwesen abgestimmt werden.

## **1.6 Ausschreibung**

Gemäß 3.1 der DB MTBO muss die Ausschreibung spätestens 12 Wochen vor dem Wettkampf im Internet veröffentlicht werden. Dies darf jedoch allerdings erst nach Freigabe durch den FA MTBO geschehen (erfolgt durch Einreichen des Wettkampfbogens).

Eine Musterausschreibung, sowie der Wettkampfbogen mit den notwendigen Inhalten ist auf [www.mtbo-deutschland.de](http://www.mtbo-deutschland.de) eingestellt.

Da bereits SI-Cards mit zu kleinem Speicher verwendet wurden, sollte in der Ausschreibung auch angegeben werden, welche SI-Cards zu verwenden sind bzw. welche SI-Stationen verwendet werden.

### **1.6.1 Altersklassen**

Sind bei Meldeschluss weniger als 3 Teilnehmer pro Altersklasse gemeldet, wird eine Streckenzusammenlegung mit einer anderen Altersklasse empfohlen. Es gibt dann ein gemeinsames Tagesergebnis, aber eine getrennte Ranglistenwertung (vgl. DB MTBO Nr. 2.2).

Außerdem besteht die Möglichkeit Bahnen zum Leistungsvergleich zusammenzulegen. Welche Altersklassen für jeweils eine gemeinsame Bahn geeignet sind s. die aktuell gültigen DB.

Die offene Klasse kann auch als Familienklasse angeboten werden.

### **1.6.2 Zugelassene Teilnehmer**

In der Ausschreibung ist darauf hinzuweisen wer berechtigt ist teilzunehmen :

- Bundesranglistenlauf : Jedermann



- DM/DBE : nur Inhaber einer Lizenz BDR bzw. Startpass DTB, es gibt es auch die Möglichkeit für Teilnehmer ohne Lizenz eine Offene Klasse anzubieten

## **1.7 Empfohlene Öffentlichkeitsarbeit**

Um höhere Teilnehmerzahlen zu erzielen hier einige Anregungen für die Öffentlichkeitsarbeit.

- nicht als „Bundsranglistenlauf“ deklarieren, sondern ansprechende Namen wählen, z.B. Harz-Cup, Wald-Rallye etc. Dennoch muss im Text der Verweis auf eine BRL-Wertung und entsprechende AK's deutlich erkennbar sein
- Termin auf OL-Homepage eintragen lassen
- 6-4 Wochen vor dem Rennen :
  - o MTBO-Flyer (erhältlich über Mark Huster) incl. Kurzausschreibung (s. Muster auf MTBO-Site) in regionalen Radläden oder bei regionalen Radsportveranstaltungen auslegen.
  - o Lokale Radsportvereine, Orientierungsvereine gezielt anschreiben und einladen.
  - o Zur Nachwuchsgewinnung Werbung in nahegelegenen Schulen machen
  - o Beitrag in lokalem MTB-Forum (Link) schreiben.
- Ca. 1-2 Woche vor dem Rennen :
  - o Vorbericht auf mtbo-deutschland.de, der nochmals an die Veranstaltung erinnert und genauere Informationen enthält (z.B. genauere Streckendaten wie Luftlinie, Länge und Höhenmeter der Idealroute, Bilder von der Wettkampfgegend, Höhenunterschiede...)
  - o Vorbericht in der regionalen Presse sowie Fachpresse (hier kann auch die Hilfe der Öffentlichkeitsarbeit in Anspruch genommen werden [presse@mtbo-deutschland.de](mailto:presse@mtbo-deutschland.de))
  - o aktuelle Startliste im Internet veröffentlichen

## **2. Durchführung**

### **2.1 Technische Hinweise**

Spätestens eine Stunde vor dem ersten Start müssen die technischen Hinweise veröffentlicht werden (Siehe Vorlage auf [ww.mtbo-deutschland.de](http://ww.mtbo-deutschland.de)).

### **2.2 Start**

Der Weg vom WKZ zum Start sollte eindeutig gekennzeichnet werden (auch vom Ziel ins WKZ zurück) !

#### **2.2.1 Startreihenfolge**

Bei Erstellung der Startliste sollte bei einem Einzelstart darauf geachtet werden, dass Sportler gleicher Altersklassen/gleicher Bahn nicht miteinander bzw. direkt hintereinander starten. Der Startintervall ergibt sich aus Nr. 3.4 DB MTBO.

Teilnehmer unterschiedlicher Altersklassen, die unterschiedliche Bahnen absolvieren können gemeinsam gestartet werden.

Bei DM/DBE erfolgt der Start in umgekehrter Reihenfolge der aktuellen Bundesrangliste. Findet der letzte BRL unmittelbar vor der DM/DBE statt, kann die Startliste gemäß dem Stand nach dem vorletzten BRL erstellt werden.

#### **2.2.2 Startnummer**

Es wird empfohlen Lenker-Startnummern auszugeben, um anderen Waldbenutzern zu verdeutlichen, dass hier ein sportlicher Wettbewerb statt findet.

Diese kann gem. Nr. 1.4.5 (2) WB MTBO auch mit Werbung versehen werden.

#### **2.2.3 Startbereich**

Der Startbereich sollte wie folgt aufgebaut sein, um die Einhaltung der Vorstartzeit, sowie das Löschen und Checken des SI-Chips zu gewährleisten.

Die einzelnen Sektoren sollten durch entsprechende Markierungen voneinander getrennt sein.

Die Karten sind nach Bahnen und Altersklassen sortiert und gut erkennbar gekennzeichnet auszulegen, die Aufnahme der Karte muss durch den Sportler selbst erfolgen.



## 2.2.4 Startverzögerung

Falls ein Sportler ohne eigenes Verschulden am rechtzeitigen Start gehindert wird, ist eine Zeitgutschrift zu gewähren.

Sportler die selbstverschuldet zu spät zu ihrem Start kommen dürfen sofort zum Löschen, Prüfen und zur Kartenaufnahme durchgehen und starten bzw. in die entsprechende Zone eintreten wo sie sich befinden sollten.

## 2.2.5 Kurzfristige Geländesperre

Um bei kurzfristigen Geländesperren Irritationen zu vermeiden, sollten die betroffenen Wege/Kontrollposten aus der Karte gestrichen werden, anstatt Umfahrungen oder gesperrte Wege dem Sportler am Start mündlich mitzuteilen.

## 2.3 Ziel

Es ist zu empfehlen ein Zielprotokoll zu führen in das die Zielzeit eingetragen wird (Nr. 4.3.4 (1) WB MTBO).

Sollte es zum Ausfall der SI-Technik kommen, ist es möglich, aus dem Zielprotokoll ein Ergebnis zu erstellen. Es gab schon Wettkämpfe, wo es zum Ausfall des Computers mit dem SI-System kam und da kein Zielprotokoll geführt wurde, musste erst ein neuer Computer mit dem SI-System herangeschafft werden.

Alternativ kann man während des Wettkampfes regelmäßig automatische Backups erstellen, sowie bereits einen Ersatzlaptop vor Ort haben.

## 2.4 Schiedsgremium

Zur Unterstützung des Ausrichters wird ein Schiedsgremium benannt (DB MTBO Nr. 3). Es setzt sich wie folgt zusammen :

- Mitglied/Beauftragter FA MTBO
- Aktiver Sportler
- Mitglied WA

Es soll als neutrales Organ im Protestfall dienen und fungiert unabhängig vom WA.

## 2.5 Wettkampfausschuss

Vom Veranstalter ist ein Wettkampfausschussvorsitzender (WAV) zu benennen (Nr. 3.1.1 (5) WB MTBO). Er hat folgende Aufgaben/Pflichten (Nr. 3.1.3 WB MTBO) :

- Leitung und Kontrolle der Wettkämpfe
  - o Überprüfung Richtigkeit Postenstandorte



- Freigabe des Wettkampfes für den Nullstart
- Verwarnung bzw. Disqualifikation von Teilnehmern (z.B. bei Nichteinhaltung des Wegegebots)
- Bearbeitung von Einsprüchen

## **2.6 Siegerehrung**

Eine voraussichtliche Uhrzeit für die Siegerehrung ist vorab im Zeitplan festzulegen. Sie sollte zeitnah stattfinden und zügig durchgeführt werden.

Die Ehrung der 3 Platzierten sollte mit Sachpreisen und Urkunden geschehen. Optional können auch Pokale ausgegeben werden. In den Jugendklassen müssen alle Teilnehmer mit einer Teilnehmerurkunde geehrt werden.

Die Übergabe der Leader-Trikots durch den Förderverein sollte mit in die Siegerehrung integriert werden.

## **3. Nachbereitung**

### **3.1 Ergebnisse**

Gemäß Nr. 3.8 DB MTBO müssen die offiziellen Ergebnisse spätestens 2 Tage nach Rennen veröffentlicht werden. Dazu muss zeithnah nach der Veranstaltung eine Ergebnisliste an [webteam@mtbo-deutschland.de](mailto:webteam@mtbo-deutschland.de) zur Einstellung auf diese Internetseite und zur Erarbeitung der aktuellen Bundesrangliste übersandt werden.

Die Daten sollten auch möglichst schnell Mark Huster ([Wettkampf@mtbo-deutschland.de](mailto:Wettkampf@mtbo-deutschland.de)) für den Route Gadget zur Verfügung gestellt werden (dazu erhalten die Veranstalter vorab eine gesonderte E-Mail).

### **3.2 Protokoll**

Vom WAV ist bis 4 Tage nach dem Wettkampf (spätestens jedoch nach Klärung von Einsprüchen) ein kompletter Wettkampfbericht an den Ressortleiter Wettkampfwesen des FA MTBO ([Wettkampf@mtbo-deutschland.de](mailto:Wettkampf@mtbo-deutschland.de)) zu übersenden (3.1.3 (8) WB MTBO).

Eine Vorlage findet sich auf [www.mtbo-deutschland.de](http://www.mtbo-deutschland.de).

### **3.3 Einsprüche**

Bei Einsprüchen ist dem FA MTBO Ressort Wettkampfwesen innerhalb einer Woche ein Bericht mit allen relevanten Unterlagen zu übersenden.

### **3.4 Öffentlichkeitsarbeit**

Bilder von der Veranstaltung können direkt über das Picasa-Album [mtbo.deutschland](http://mtbo.deutschland) online gestellt werden. Die Zugangsdaten für das Album können unter [webteam@mtbo-deutschland.de](mailto:webteam@mtbo-deutschland.de) abgefragt werden.